

# Plötzlich Pikachu

## Wenn man Morgens aufwacht und plötzlich ein Pikachu ist

Von Pikagirl100

### Prolog: Hilfe ich bin ein Pikachu

Hallo Leute.

Diese FF ist in Zusammenarbeit mit naru\_fuchs entstanden.  
Wir beide wünschen euch viel Spaß beim lesen.

Prolog: Hilfe ich bin ein Pikachu

Es ist ein schöner Sommertag in Konoha. Die Leute gehen ihren Arbeiten nach, die Kinder spielen auf den Straßen, die Ninjas trainieren und ein kleine Blecheimer bahnt sich seinen Weg durch die Menschenmassen. Naja. Das bin ich. Nicht der Eimer. Sonder ich bin darunter. Mein Name ist Naruto Uzumaki. Meines Zeichens Chaosninja Nummer eins, Ramefan und zukünftiger Hokage. Ihr fragt euch sicher warum ich unter einem Eimer bin. Oder eher wie ich unter diesen passe. Nun ja. Ich bin nicht mehr der Junge der ich gestern noch war. Um ehrlich zu sein und es auf den Punkt zu bringen. Ich bin eigentlich nicht mal mehr ein Mensch. Darum kann ich mich nicht, in meinem jetzigen Zustand, sehen lassen. Und darum bin ich jetzt auf dem Weg zu Oma Tsunade. Sie ist nicht wirklich meine Oma. Ich nenn sie nur so. Sie ist die jetzige Hokage, eine Weltberühmte Ärztin und wahrscheinlich die heißeste Frau in ihrem Alter. Was kein Wunder ist. Sie ist über fünfzig, sieht aber aus wie sechsundzwanzig, ist wahnsinnig attraktiv und hat eine beeindruckende , wirklich beeindruckende Oberweite. Sie ist wahrscheinlich die Einzige die mir helfen kann. Auch wenn ich sicher einigen Spott ihrerseits über mich ergehen lassen muss. Höchstwahrscheinlich lacht sie sich erst kaputt und dann kommt sie damit das ich total süß bin. Vielleicht erdrückt sie mich auch? Könnte ich ihr zutrauen. Warum eigentlich immer ich? Hätte ich für diese Frage immer einen Euro gekriegt währe ich jetzt steinreich. Also. Wenn ihr wollt kann ich euch auf dem Weg zu ihr erzählen wie ich heute Morgen erschreckend feststellen musste das ich nicht mehr ich selbst bin.

Flashback

Es war ein ganz typischer Morgen. Mein Wecker klingelte und ich pfefferte ihn an die nächst beste Wand, so das er endlich ruhe gab. Immer noch total müde wollte ich aufstehen, doch stattdessen fiel ich aus dem Bett und hatte eine unsanfte Begegnung mit meinem Fußboden. «So ein Verdammter Mist. Warum immer ich? Echt jetzt.» jammerte ich und schlurfte in mein Bad. Dabei stolperte ich ein paar mal über

diverse Sachen von mir, die ich auf Grund meiner noch halb geschlossenen Augen nicht richtig identifizieren konnte. Ich steuerte sofort mein Waschbecken an um mich zu waschen und meine Zähne zu putzen. Ich hatte immer meine Zahnbürste und soweit an ein und dem selben Platz und konnte sie somit selbst mit geschlossenen Augen finden. Ich griff nach meiner Zahnbürste und der Zahnpasta, doch ging mein Griff ins leere. Ich versuchte es wieder und fand meine Sachen immer noch nicht. Stinksauer öffnete ich ganz meine Augen und war total verwirrt. Ich sah nicht in meinen Badezimmerspiegel, sondern meinen kleines Schränkchen unter dem Waschbecken an. Ich sah mich um und musste feststellen das mein Bad gewachsen war. Alles war total riesig. Oder. Ich schluckte hart. Ich bin....Geschrumpft!!!! Total in Panik rannte ich zu meinem großen Spiegel, der bis zum Boden reichte und mir blieb beinah das Herz stehen. Mich sah eine seltsame katzen große, gelbe Maus mit roten Backen und oceanblauen Augen panisch an.

Und diese komische Maus war... ICH!!! Total neben mir zupfte ich an den langen Ohren mit schwarzen Spitzen, dem blitzartigen Schwanz, meinen geschrumpften Trainingsanzug herum und kneifte mir in die roten Backen. Mit einem Schlag wurde mir bewußt was ich war. Mir kam diese komische Mausgestalt gleich so bekannt vor. Ich hatte sie gestern Abend noch in einem Film gesehen. «HILFE ICH BIN EIN PIKACHU!!!!!!!» schrie ich so laut ich konnte, so das mich sicher das ganze Dorf gehört haben musste. Ich rannte total planlos durch mein Badezimmer und versuchte dabei meine neuen Anhängsel durch gewaltsames daran herumgezerrte auszureissen. Das gelang mir aber nicht und verursachte nur unnötige Schmerzen.

Nach einem unsanften Zusammenstoß mit meinem Badezimmerschrank. Lies ich mich auf meine vier Buchstaben plumpsen und zermarterte mein Hirn nach dem Grund warum ich auf einmal ein Pikachu war. Gelang mir aber nicht. Ich bekam nur Kopfschmerzen. Darum lies ich diesen Punkt erst mal auf der noch herauszufinden Liste und beschäftigte mich nun damit wie ich wieder normal werden konnte.

Nach geschlagenen zehn Minuten angestrengtem Nachdenken tat mein Kopf höllisch weh, aber ich hatte eine Lösung. Ich brauchte Hilfe. Und im meiner jetzigen Verfassung war diese Oma Tsunade. So schnappte ich meinen Wohnungsschlüssel und konnte nach einigen Akrobatischen Einlagen meine Wohnung verlassen und die Tür abschließen. Aber da kam noch ein Problem auf mich zu. So durfte man mich auf gar keinen Fall sehen. Ich schlich aus meinem Wohnblock und durch ein paar dunkle Gassen und musste tierisch aufpassen das keiner mich sah. Hätte ich das die ganze Zeit machen müssen hätte es Stunden gedauert bis ich endlich in Oma Tsunades Büro gewesen währe. Doch ich hatte Glück. Ich fand einen alten Blecheimer unter den ich bequem passte und der sogar ein Guckloch hatte. Den habe ich mir den übergestülpt und mich in die Menschenmassen gestürzt.

Flashback Ende

So das war die Geschichte. Bis jetzt hat sich noch keiner um den wandelten Blecheimer gekümmert. Dabei macht mein Schutz einen höllischen Lärm. Vielleicht kam mir das aber auch nur so, wegen meiner neuen Ohren, vor. Jedenfalls bin ich bis jetzt noch unentdeckt geblieben.

Endlich konnte ich durch mein Guckloch den Hokageturm sehen. Nur noch ein paar

Minuten und ich bin da. Doch genau in diesem Moment rempelte mich etwas an und ich haue mir meine Nase an der Innenseite des Eimers an. Leise fluchend seh ich mir den Mistkerl an der mich angerempelt hatte und mein Herz rutschte mir in die Hose. Konnte es niemand anderes sein? Warum musste es ausgerechnet Er sein? Ich hasse diesen Tag.

So das wars.

Wir beide würden uns über  
ein paar kommis freuen. ^^